

Schlußfolgerung aus dem Parteitag: Festigung der Kooperation



Parteitagsdelegierter Rudi Krause

Foto: ND/Schmidtke

Unsere wichtigste Schlußfolgerung aus dem VII. Parteitag ist, die Kooperation unserer Genossenschaften weiter zu vervollkommen und zu festigen. Der Parteitag hat uns gerade dafür neue Impulse gegeben. Wir gehen den Weg der Konzentration und Spezialisierung der Produktion über die Kooperation mit den benachbarten Genossenschaften und mit der angrenzenden Kooperationsgemeinschaft Staven. So gelangen wir Schritt für Schritt zu einer industriemäßigen Produktion.

Während der Parteidiskussion zur Vorbereitung des Parteitages sind wir schon zu einigen neuen Erkenntnissen gekommen. Deshalb berieten wir bereits mit den Vertretern der Kooperationsgemeinschaft Staven die weitere Zusammenarbeit. Wir vereinbarten, die perspektivischen

Aufgaben beider Kooperationsgemeinschaften gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Es werden in der Kooperation Produktionsanlagen mit ganz neuen Größenordnungen entstehen. So wollen alle Genossenschaften beider Kooperationsgemeinschaften als zwischengenossenschaftliche Einrichtung eine Schweinemastanlage in Roggenhagen aufbauen, Kapazität nach den jetzigen Vorstellungen von 24 000 dt Schweinefleisch im Jahr. Diese Anlage bestimmt zum großen Teil das Profil der Produktion der Genossenschaften und das des Volksgutes. Spezialisierte Ferkel- und Läuferproduktion, konzentrierte Futterproduktion bei geringsten Transportwegen, Übernahme anderer Kulturen durch entferntere Betriebe usw.

Es ist vorgesehen, daß jede Genossenschaft nur

Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische

gend zu erläutern, damit die Genossen, die ja aus unterschiedlichen Grundorganisationen kommen, eine richtige Übersicht erhalten. Dazu gehört insbesondere eine genaue Übersicht über den Einfluß der Partei in den einzelnen Straßen, Häuserblocks und Hausgemeinschaften. Die Parteileitung muß wissen, wie die Parteikräfte im Wohnbezirk verteilt sind und festlegen, wie die Ge-

nossen bei den bevorstehenden Aufgaben eingesetzt werden.

Die Kenntnis über die Fähigkeiten und Erfahrungen der Parteimitglieder und Kandidaten sind unbedingt erforderlich. Das erleichtert der Parteileitung die Vorbereitung und erspart ihr zeitraubende Diskussionen.

Mitarbeit aller Genossen

Die Einladung für die teilzunehmenden Genossen sollte sich nicht

auf die Bekanntgabe von Ort, Datum und Thema beschränken. Es kommt hier besonders darauf an, daß sich die Genossen selbst auf die Mitgliederversammlungen vorbereiten und so zu ihrem Gelingen beitragen. Darum muß die Einladung - ob schriftlich oder mündlich - so gehalten sein, daß jeder Genosse weiß, worum es in dieser gemeinsamen Mitgliederversammlung geht und was von ihm erwartet wird. NW